

imma zu wenig und nimoes zu vüü



wiener art schrammeln



Auf Ihre Frage, warum es die WIENER ART SCHRAMMELN gibt, können wir Ihnen als unmittelbar Betroffene eigentlich nur eines antworten: Gäbe es uns nicht, dann wäre das ganz schlimm. Der Grund für unsere Gründung im Jahre 2001 war einfach der, daß wir uns selbst ganz gründlich gefehlt haben. Dieses kommt Ihnen nun zugute. Was Sie an dieser CD besonders überrascht, ist die extreme epochenmäßige Bandbreite von bis, ebenso die stimmungsmäßige Bandbreite von bis, die lautstärkenmäßige Bandbreite von bis, zudem die thematische Bandbreite von bis, und (fast) alles typisch wienerisch. Jetzt verstehen Sie endlich auch, warum sich bei unserem Publikum nach unten wie nach oben absolut keine Altersgrenze festmachen lässt. Falls Sie bei der Lektüre der schriftlich mitgelieferten Texte Schwierigkeiten haben sollten, dann hören Sie sich die Lieder einfach an - deshalb bekommen Sie zu den Texten ja auch die CD mitgeliefert.

„Das kratzt keiner so wie du!“ Mit diesen Worten wurde Alfred dazu überredet, den *Riesling-Tanz* (1), diesen äußerst eigenwilligen „Tanz“, an den Anfang zu setzen. Wer bei so viel genußreicher Tragik nicht wegstirbt, bekommt sofort die nächste Gelegenheit geliefert: *Noch ein echtes Wienerlied* (2). Ursi kann hier weder die Wienerin noch die Jazzerin so richtig verleugnen. Will sie aber auch gar nicht. Wem jetzt die Lust am Leben und an der Musik nicht vergangen ist, dem geht es wie uns: *Musik liebt, wer sie trotzdem macht* (3). Achten Sie auf die wunderschöne, von Chrisoula gewürgte Bratsche, und auf die Harmonika, der Trude die virtuosesten Soli entlockt. Sollten Sie sich diese CD in aller Gemütlichkeit bei einem Glaserl guten Wein anhören, könnten Sie sich eventuell die bange Frage stellen: *Wos homdi Leid amoe gmochd* (4), wia no gha Wein woa? Oder stellen Sie sich vor, Sie müßten in einer Gegend wohnen, in der Wein nicht üblich ist, wie etwa in Shanghai,

wo das *Hotel Metropol* (5) stehen könnte. Dazu zwei Gedanken: Erstens ist jeder, der sich nur ein paar Kilometer von der gewohnten Umgebung entfernt, bereits selbst ein Fremder. Zweitens sollten wir akzeptieren, daß die Welt kein Ausland ist. Den Anstoß für *Da Modeanisiarunxvaweigara* (6) lieferte uns unser Freund Peter, seines Zeichens ganz besonders begeisterter Feind der Segnungen der modernen Technik. Das *Schrammel4tett* (7) ist eine Komposition unseres kongenialen Aufnahmeleiters Hermann, der es verstand, uns während der Aufnahmen stets bei Motivation zu halten, indem er jede Aufnahme lobte mit den Worten: „Das war sehr gut.....aber.....“. Zur Belohnung erhalten Sie nunmehr etwas leichtere Kost mit dem *Dornbacher Hetz-Marsch* (8). Zu den Wiener Märschen kann man ebenso gut marschieren, wie man zu den Wiener Tänzen tanzen kann - nämlich gar nicht. Wir sind ja der Meinung, daß, wenn alle Heere der Welt nach Wiener Märschen marschieren würden, es keinen Krieg gäbe. Nun möchten wir Ihnen einen Typ vorstellen, den Sie vielleicht kennen oder verkörpern oder so: *Da Weana Bua in mia* (9). Der Untertitel des Werkes lautet „VerHALTen“, und prüffige Zuhörende werden alsbald dahinterkommen, warum. Und nach so viel Freundlichkeit und Vornehmheit brauchen wir wieder ein Schluckerl Wein, und zwar ein besonders gutes: *Beim Grebelten* (10). Daß die Bewohner mancher Wiener Weingegenden nur deshalb so viel Wein trinken, weil sie so traurig über seine Qualität sind, ist selbstverständlich nur ein Gerücht. *I wasned is Grinzing denn wiagglich so schen?* (11). Wenn man ein bekanntes Stück verhunzt, ärgert sich das Publikum. Wenn man diese Verhunzung dann Variation nennt, freut sich das Publikum - so geschehen mit den *Obwexladanzzwariationen* (12). Böse Zungen behaupten ja, daß es sich bei *Fia Via* (13) um ein verstecktes, ganz berühmtes Fiakerlied

handelt. Lassen Sie sich nicht verwirren! Noch bössere Zungen behaupten sogar, Johann Schrammel habe einen unehelichen brasilianischen Sohn namens João Simão Safadão Irineu Schrammeu gehabt, der in seine Kompositionen, zum Beispiel *Dorfnüsse* (14), brasilianische Elemente eingewoben haben soll. Nochmals: Lassen Sie sich nicht verwirren! Und daß Johann Schrammel himself den Rhythmus dieses Stückes später für seinen Nußdorfer Marsch verwendet haben soll, ist auch nicht wissenschaftlich belegt. Wir nähern uns nunmehr dem Ende - sowohl prinzipiell als auch, was diese CD betrifft.

Als instrumentales Schlußstück bieten wir Ihnen die besonders virtuosen *Ottakringer Tänze* (15), eine musikalische Widmung an Ottakring, das einige für die Hauptstadt Wiens halten. Was jetzt noch fehlt, ist der Titelsong. Wir verstehen ja, daß Sie traurig sind, aber alles hat irgendwann ein Ende, und so auch diese CD. Ein kleiner Trost: es ist alles immer zu wenig und *Nimoeszu vüü* (16). Bleibt uns nur noch zu danken, daß Sie diese CD erworben, alles so aufmerksam gelesen und angehört haben. Sollten Sie Nebenwirkungen befürchten, fragen Sie Ihren Arzt oder Ihren Apotheker nicht. Die wissen gar nichts.

Unser besonderer Dank gilt all denen, die all das können, was wir nicht können. Aufnahmeleiter Hermann Platzer wurde schon lobend erwähnt. Der phänomenale Lebkuchen wurde produziert von Gitti Tunkowitsch, Fotos von Walter Schreiner, das Booklet von Roswitha Karl-Schreiner. Günther Wildner hat sich darum gekümmert, daß die CD nicht unvervielfacht verkümmert, und nicht zuletzt senden wir einen herzlichen Gruß an unseren Gründervater Ernst Weber.

Kurt Obermair

## 2. NOCH EIN ECHTES WIENERLIED

*Kurt Obermair*

Ea beisdins Gros und ea ged ex, duad owegräun  
ea graxld indi Guam, wo seine Gnochn fäun  
und schdoddi Madaln duada nuamea Madn schau  
ea duazi endlich indi Ghaddaghombm haun  
Ea schdöddi Bodschn auf, wiad indi Ghisdn groed  
ea duada Brezn reissn, wiad vom Deife ghoed  
ea mochda Graxn und scho isa nimma do  
ea gibdin Leffe ob, ged grochn und grozd oo  
Ea sichddes Gros von unddn, schbringdins Saggl schönö  
ea duadan Grobbfm basdln one vü Bahöo  
ea bangld oo, wiad hi, ea gibdes Weaggzeig ob  
undeä varegd, grebbiad und hauzi in sei Grob  
Do ghaunsd nix mochn - wäu so is des Lem  
Owa, Leidln, wauni heid varegg  
saufi eich gauns sicha muang nix weg  
Un zazo guad, duaz eich nix oo  
wäu üwamuang, jodo saz daun söwa droo

## 4. WOS HOMDI LEID AMOE GMOCHD

*Josef Petrak*

Hob zu dringgn ich mein Glasal Wein begonnen  
binich daun in ghuazza Zeid schon gauns vasonnen  
und daun denggich mia schdez in Gedaunggen  
mia miassn da Jezdzeid sea daunggen  
Wia muas des friara quesn sein -  
des ged ned in mei Ghebbfal hinein  
Wos homdi Leid amoe gmochn, wia no gha Wein woä  
Wea hoddi Schdimmung daun brochn? Des wiadma ned gloa  
Jo do muass fad quesn sein, und oes muas schdad quesn sein  
one Wein, one Wein, one Wein

Wos homdi Leid amoe gmochd one Musi  
Wia homsdi Nochd nua vabrochd bis inda Frua?  
Wos ghaun denn gmiadlicha sein oes wiara Musi, a Wein?  
Jodo sichdma in Himme hinein  
Oesda Adam midda Eva noch allein woa  
weid und breid noch gheine Schbua von einem Wein woa  
Middem Obbfе homs ghobd nuaran Eaga  
wäusi hom nichd geghaundden Nussbeaga  
Sonsd weansim Baradiis no heid -  
fiadi Eabsind, do hedns gha Zeid  
Wos homdi Leid amoe gmochd, wia no gha Wein woa  
Wea hoddi Schdimmung daun brochd? Des wiadma ned gloa  
Jo do muass fad quesn sein, und oes muas schdad quesn sein  
one Wein, one Wein, one Wein  
Wos homdi Leid amoe gmochd one Musi  
Wia homsdi Nochd nua vabrochd bis inda Frua?  
Wos ghaun denn gmiadlicha sein oes wiara Musi, a Wein?  
Joso sichdma in Himme hinein

## 6. DA MODEANISARUNXVAWEIGARA *Kurt Obermair*

I hoban Freind, den Beda, und maunches moe vaschdeda  
di Wöd ned mea, da Beda  
Wäu „Heidde hoda jeda schdod Bleischdofd oda Feda scho  
an Lebdoß und daun geda no  
auf Onlein!“ schimbfdä Beda  
Goa fuachdboa rauf den Wegga gedeam dea Lebdoßbegga  
Man meaggd bereiz, da Beda, am liabsdn blazn deda  
„Ghombiudda hoda jeda  
un zizdbei jedn Weda bei Dog und Nochzu jeda Schdund  
un dibbzich seine Finga wund!“  
Jo so, so schimbfdä Beda  
Un zum Ghombiudda geda und mailedma wos, da Beda !?  
„Heasd Oeda,“ mailedda Beda, „De Leid wean imma bleda

wäu olle wosi ghendi  
besitzen so ein Hendi!  
in jeda Auslog rundhearum is üwaroe dea Hendibuuuuuuuum!  
In soeche Gschefdn gendi.  
Zeasd lassen sisich nebber, dann dibbens widi Debber!  
De Hendis genmia fuachdboa raundi Niare  
Auch meine Hendis hassich - alle viare..."

## 9. DA WEANA BUA IN MIA

### *Kurt Obermair*

Di meisdn Leidim Grezl liben mich und loben mein  
gebfflegdes Deuschun zong, ich bin sogoarim Groben fein  
Ich hob nix gegen eine oda zweidrei Broben Wein  
und wennich mich nich zicha fül, daun flösich mia was ein  
Zoe brav de Schdeian, weil auch di woen eingehoben sein:  
Im Grunde binich nachgerade voanem obendrein!  
Das isda Weana Bua in mia das ich nii den Hamua valia  
un dasich gheinen Zuan vaschbia, wäu dasich den Hamua valia  
ghum zöddn goaned vua bei mia  
Nua wauni aufm Schbuadbloz bin, daun bleari HOED rechd gean  
und waunma ghanas Mäu zuaHOED, daun ghaundes jeda hean  
und maunches Moe beim Auddofoan vaHOEDdimi sea foasch  
waun ana miaden Middlfinga rausseHOED dea Oa(ge Mensch)  
Di gaunzn Leidim Grezl liben mich und loben mein  
gebfflegdes Deuschun zong, ich bin sogoarim Groben fein  
Ich hob nix gegen einzwei oda dreivia Broben Wein  
und wennich mich nich zicha fül, daun flösich mia was ein  
Zoe brav de Schdeian, weil auch di woen eingehoben sein:  
Im Grunde bin ich nachgerade voanem obendrein!  
Das isda Weana Bua in mia das ich nii den Hamua valia  
un dasich gheinen Zuan vaschbia, wäu dasich den Hamua valia  
ghum zöddn goaned vua bei mia  
Und wauni mei GeHOEDD vasauf und lig daun unddam Disch  
daun HOEDD be schdimdda nexde dafia hea deni dawisch

und wauni zu eam sog „HOEDs zaum“ un dea daun weidafäud  
daun HOEDi eam mei Fausd hi, dasas nimmamea dagräud  
Di gaunzn Leidim Hib di liben mich und loben mein  
gebflægdes Deidschun zong, ich bin sogoarim Groben fein  
Ich hob nix gegen einzwaidreiviafümfsex Broben Wein  
und wennich mich nich zicha fül, daun flösch mia was ein  
Zoe brav de Schdeian, weil auch di woen eingehoben sein:  
Im Grunde binich nachgerade voanem obendrein! Halo

## 11. I WASNED IS GRINZING DENN WIAGGLICH SO SCHEN? *Fritz Jahn / Kurt Obermair*

I mech geana Fremdnfüara sein  
denn i ghendo jedn Bflosdaschdein  
obim oedn oda neichn Wiin  
wosa Weindal gibd do findi hin  
Söbsd aufs Hochhaus bini auffegschding um zu schaun, wia ma ling  
S gibdgha Fleggal wori noned woa - nua ransis mia ned gloa:  
I wasned is Grinzing denn wiagglich so schen  
i hob Grinzing no nia roesa niachdana xeng  
Sei zwanzig Joa nimima vua, i foa hinaus  
schauma Grinzin guad oo und foa brav wida zhaus  
Doch ghaum bini drausd, isma Grinzin gauns wuaschd  
i wasnua des ane: i hoban Risnduaschd  
Doch waun Grinzinxo sche is wiara guadis, da Wein -  
daun muas Grinzing da schensde Blozauf Eadn sein  
Neilich ghomdein fremda Herr zu mia  
sagd: „Ou bliis ich bin aus London hia  
und möchd gern das aldde Grinzinxeen  
denn ich hör, es is sou wundaschön“  
Schnö schiabin in Ochdadreissga rein und hubbf söbsd hinddadrein  
Wiara frogd „Is Grinzing denn sou naiss?“ sogi zu eam nua leis:  
I wasned is Grinzing denn wiagglich so schen  
i hob Grinzing no nia roesa niachdana xeng  
Sei zwanzig Joa nimima vua, i foa hinaus

schauma Grinzin guad oo und foa brav wida zhaus  
Doch ghaum bini drausd, isma Grinzin gauns wuaschd  
i wasnua des ane: i hoban Risnduaschd  
Doch waun Grinzinxo sche is wiara guadis, da Wein -  
daun muas Grinzing da schensde Blozauf Eadn sein  
Neillich woari in da U ES A  
wäu des ligdjo in Ameariga  
Heasd de ghenen grosse Heisa baun  
wiama sis bei uns ned uaschdön ghaun  
Doch daun lesi in da Zeidung drin:  
Weari naiss is in Wiin  
eine Grosschdod, wöche Grinzig hasd - hob i do woa vabasd?  
I wasned is Grinzing denn wiagglich so gros??  
Wäul i ghum hoezo schwea von mein Oddagrung los  
Seid fümazwanzg Joa howi nua den anen Draum  
I foa rausse unzöö olle Leidamoe zaum  
Doch ghaum bini drausd, isma Grinzin gauns wuaschd  
i wasnua des ane: i hoban Risnduaschd  
Doch waun Grinzinxo grosis wia da Ghobf noch dem Wein -  
daun muas Grinzing di gresde Schdoadauf Eadn sein

## 16. NIMOES ZU VÜÜ

### *Kurt Obermair*

A Beisal a Dischal a Sessal a Bia  
a Weindal a Schnabbsal do bini dafia  
a Schwibbsal a Reischal a Ziagal a Schwüü  
sis imma zu wenig und nimoes zu vüü  
Goa fuachdboa ris da Wöddnlauf, i ghauns scho nimma hean  
doch wauni zwadrei Glasaln sauf, daun lebi wida gean  
Un duachden Alghoe wiari so volla Fanddasin  
nua wauni daun gauns voe wia, ghumi drauf, wia lari bin  
Ofd wüli mi wo zuwerean, nuaris des zimlich schwiarig  
drum howi jo mei Feddn gean, so bini leichda schmiarig  
Daun ghauni eich varodn, wiama Fraun earoban duad

des gaunze Einebrodn gedim Öl besundas guad  
Wäul i so voe Hamua bin bini imma subba drauf  
nua maunchmoe wauni zua bin, daun moch i a bissal auf  
Und wauni ma mein Ziagl hoe, a Gaude hobund bleel  
daun foedma leida maunchesmoe dea Ziagl aufden Scheel  
A Beisal a Dischal a Sessal a Bia  
a Weindal a Schnabbsal do bini dafia  
a Schwibbsal a Reischal a Ziagal a Schwüü  
sis imma zu wenig und nimoes zu vüü  
Und wauni ausn Beisl hadsch, daun schbeibe ma wos vua  
und bin daduach zwoa volla Gadsch - un drozdem sauwa zua

WIENER **A**R T SCHRAMMELN

I N **F**A H R T

**A**R T I G U N D U N **A**R T I G

**A**R T O H N E **B**A R T

WIENER MUSIK O H N E **B**A R T

U N S B L E I B T N I C H T S E R S P **A**R T

K L **A**R T E X T D E R S T **A**R T : C D 1

S C H R A M M E L M U S I K D E R G E G E N W **A**R T

I N W I E N V E R N **A** R R T

1. Riesling-Tanz / *Karl Mikulas* 4:46
2. Noch ein echtes Wienerlied / *Kurt Obermair* 3:02
3. Musik liebt, wer sie trotzdem macht / *Kurt Obermair* 2:51
4. Wos homdi Leid amoe gmochn / *Petrak/Föderl, Arr. Kurt Obermair* 4:42
5. Hotel Metropol / *Paul Hertel* 2:05
6. Da Modeanisiarunxvaweigara / *Kurt Obermair* 2:53
7. Schrammel4tett / *Hermann Platzer* 4:42
8. Dornbacher Hetz-Marsch / *Johann Schrammel* 3:13
9. Da Weana Bua in mia / *Kurt Obermair* 5:22
10. Beim Grebelten / *Karl Mikulas* 4:59
11. I wasned is Grinzing denn wiagglich so schen?  
*Jahn-Obermair / Föderl, Arr. Kurt Obermair* 6:01
12. Obwexladanzzwariationen / *Bruno Lanske, Arr. Kurt Obermair* 8:10
13. Fia Via / *Kurt Obermair* 3:01
14. Dorfnüsse / *João Simão Safadão Irineu Schrammeu* 5:12
15. Ottakringer Tänze / *Karl Mikulas* 5:16
16. Nimoes zu vüü / *Kurt Obermair* 4:23